



## Ressortbericht 2023 – Platz und Liegenschaften

### Klimawandel!

Liebe Mitglieder, fünf Monate lang hatten wir in der Summe nur acht Tage, an denen es nicht geregnet hat. In der gesamten Zeit war es nicht möglich mit Maschinen den Platz zu pflegen. Es ist hart dieses Defizit auszugleichen und unsere Anlage wieder in einen guten Zustand zu bringen.

Wir nutzen alle Mittel, die uns zur Verfügung stehen und sind ständig auf der Suche nach neuen Wegen, um unseren Golfplatz in den bestmöglichen Zustand zu bringen. Das Wetter im letzten Jahr und in diesem Frühjahr hat es uns nicht einfach gemacht und wie schnell man die hervorragenden Zeiten davor vergisst, haben uns einige Kommentare unserer Mitglieder gezeigt.

Golfspieler-innen wollen Golf spielen. Wenn dies nicht geht, sind wir frustriert. Ich verstehe das und bin selbst betroffen. Meine Bitte ist, wenn sie unzufrieden sind, dann wenden Sie sich bitte an mich direkt. Ich erkläre gern die Situation. Oft ist es nur der Mangel an Information oder die Verbreitung von falschen Tatsachen, die unzufrieden machen.

Vergleiche mit Anlagen, die andere Klima- und Bodenverhältnisse haben und deren Mittel nicht so begrenzt wie unsere, sind oft irreführend. Hier mal ein Beispiel. Der Golfplatz in Rastede hat nur 50% des Rasenwachses, verglichen mit unserer Anlage. Das heißt, es ist nur der halbe Aufwand, um das gleiche Schnittbild zu erzeugen und es gibt auch nur die Hälfte des Mähguts. Des Weiteren erlaubt der sandige Untergrund auch bei Regen eine längere Nutzung und Pflege des Platzes. Das alles mit einem Greenkeeping-Team, das größer ist als unseres. Ein undifferenzierter Vergleich mit uns ist also schon etwas unfair.

Mein Team bildet sich fortlaufend weiter und ist im ständigen Kontakt mit Pflgeteams in der Umgebung. Wenn wir dort etwas Sinnvolles abschauen können, dann tun wir das auch.

Unser Team hat sich zum Vorjahr nicht verändert und unsere grundsätzlichen Ziele bleiben die gleichen:

1. Umfassende Sicherheit auf der Golfanlage
2. Langfristige Gesunderhaltung der Anlage
3. Bestmögliche Beispielbarkeit des Platzes
4. Attraktives und gepflegtes Aussehen der Anlage

und dies alles wirtschaftlich sinnvoll.

Wir haben ein neues gezogenes Mähwerk. Dies ermöglicht es uns Schnittgut besser zu verteilen und durch den flexiblen Einsatz besser Schwerpunkte in unserem Mähplan zu setzen.

Über die Schnittgut Problematik hat ich Sie letztes Jahr in einem Newsletter zusätzlich informiert. Wir tun alles, um dieses Ärgernis zu beseitigen.

Unsere großen Mäher kommen in die Jahre und werden ersetzt, wenn dies wirtschaftlich sinnvoll ist. Dabei haben wir auch immer eine Umstellung auf autonome Systeme im Auge. In diesem Bereich haben wir uns umfangreich weitergeschult und wollen zeitnah erste praktische Erfahrungen sammeln.

Natürlich haben wir unsere mittelfristigen Projekte nicht vergessen. Sobald wir die Mittel haben werden wir diese auch umsetzen. Ausstehend ist noch der Bau der Brücke zwischen Bahn 2 und 3 und die Terrasse hinter dem Grün der Bahn 18.

Ich wünsche uns eine schöne Saison 2024 mit viel Sonnenschein

Andreas Krzossa

Platzwart